

II. Fragebogen Prozessbevollmächtigte



Amalienstraße 33
D-80799 München

Email für Rückfragen:
schweigler@mpisoc.mpg.de

Medizinische Sachverständigengutachten in der sozialgerichtlichen Praxis

- Befragung der Prozessvertreterinnen und Prozessvertreter zu Verfahren in der 1. Instanz -

Von der Geschäftsstelle des Gerichts auszu-
füllen:

Sachgebiet:

Eingangsdatum:

Erledigungsdatum:

Kennzahl:

Abschnitt I: Allgemeines zum Verfahren

1. Hatte Ihr(e) Mandant(in) für den Rechtsstreit eine Kostenzusage einer Rechtsschutzversicherung bzw. eines Verbands, einer Gewerkschaft etc.?

Ja

☐

Nein

☐

Weiß nicht

☐

2. In welcher Eigenschaft sind Sie als Prozessvertreter(in) tätig geworden?

Fachanwalt / Fachanwältin für Sozialrecht

☐

Vertreter(in) eines Sozialverbands

☐

andere(r) Rechtsanwalt / Rechtsanwältin

☐

Sonstiges: _____

☐

Rentenberater(in)

☐

Abschnitt II: Die Ermittlung des Sachverhalts von Amts wegen

3. Haben Sie in Ihrem Schriftsatz / Ihren Schriftsätzen die Einholung eines medizinischen Sachverständigengutachtens von Amts wegen angeregt?

Ja

☐

Nein

☐

4. Hat das Gericht von Amts wegen ein oder mehrere medizinische Sachverständigengutachten nach § 106 SGG eingeholt? Wenn ja, wieviele?

Nein, das Gericht hat kein Gutachten nach § 106 SGG eingeholt.

☐

Bitte weiter mit Frage 7

Ja, das Gericht hat ... Gutachten nach § 106 SGG eingeholt.

☐

Bitte weiter mit Frage 5



Hinweis: Falls das Gericht mehrere Gutachten nach § 106 SGG eingeholt hat, beziehen Sie die folgenden Fragen bitte auf das erste dieser Gutachten.

5. Bitte denken Sie jetzt an das (ggf. erste) medizinische Gutachten, das das Gericht von Amts wegen eingeholt hat. Bitte nehmen Sie zu jeder der folgenden Aussagen Stellung. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu	0	1	2	3	4	5	6	6 = trifft voll und ganz zu
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht	Es lag kein Gutachten des Sozialleistungsträgers vor
Mein(e) Mandant(in) war mit dem Ergebnis des Gutachtens einverstanden.		☐	
Das Gutachten hat sich kritisch mit dem Gutachten des Sozialleistungsträgers auseinandergesetzt.		☐	☐
Das Gutachten hat alle relevanten Argumente meines Mandanten / meiner Mandantin berücksichtigt.		☐	
Das Gutachten war sorgfältig erstellt.		☐	
Das Gutachten hat lediglich die Ergebnisse des Gutachtens des Sozialleistungsträgers übernommen.		☐	☐
Das Begutachtungsergebnis war ausführlich begründet.		☐	

6. Was hat Ihnen Ihr(e) Mandant(in) über die (ggf. erste) Untersuchung berichtet, die das Gericht von Amts wegen nach § 106 SGG angeordnet hat? Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen Ihre Einschätzung an. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu	0	1	2	3	4	5	6	6 = trifft voll und ganz zu
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Der Arzt hat sich genügend Zeit für die Untersuchung genommen.		☐
Der Arzt war zu Gunsten des Sozialleistungsträgers voreingenommen.		☐
Mein(e) Mandant(in) fühlte sich von dem Arzt ernst genommen.		☐
Der Arzt hat meinem Mandanten / meiner Mandantin verständlich erklärt, wie er die medizinische Frage einschätzte.		☐
Der Arzt hat meinem Mandanten / meiner Mandantin zugehört.		☐
Der Arzt war neutral und unparteiisch.		☐
Mein(e) Mandant(in) fühlte sich durch den Arzt als Querulant(in) behandelt.		☐

Abschnitt III: Antrag und Gutachten nach § 109 SGG

7. Haben Sie einen oder mehrere Anträge nach § 109 SGG gestellt? Wenn ja, wieviele?

Nein, wir haben kein Gutachten nach § 109 SGG beantragt.	☐	→	Bitte weiter mit Frage 8
Ja, wir haben ...	☐	→	Bitte weiter mit Frage 9

8. Warum haben Sie keinen Antrag nach § 109 SGG gestellt? Bitte nehmen Sie zu jeder der folgenden Aussagen Stellung. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu	0	1	2	3	4	5	6	6 = trifft voll und ganz zu
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Mein Mandant wollte sich das Antragsrecht nach § 109 SGG für die 2. Instanz aufsparen.		☐
Das Gericht hatte bereits signalisiert, unserer Klage stattgeben zu wollen.		☐
Meinem Mandanten / meiner Mandantin war das Kostenrisiko zu hoch.		☐
Mein(e) Mandant(in) wollte sich nicht noch einmal einer Begutachtung unterziehen.		☐
Das Gutachten des Gerichts nach § 106 SGG hat meinen Mandanten / meine Mandantin überzeugt.		☐
Mir war das Antragsrecht nach § 109 SGG nicht bekannt.		

Fahren Sie bitte nach Beantwortung der Frage 8 mit Frage 21 fort.

9. Hat das Gericht daraufhin ein oder mehrere Gutachten nach § 109 SGG eingeholt? Wenn nein, mit welcher Begründung? Wenn ja, wieviele?

Nein, das Gericht hat mit folgender Begründung kein Gutachten nach § 109 SGG eingeholt: _____	☐	→	Bitte weiter mit Frage 21
Ja, das Gericht hat ... Gutachten nach § 109 SGG eingeholt.	☐	→	Bitte weiter mit Frage 10

10. Zu welcher / welchen medizinischen Fachrichtung(en) - z.B. orthopädisch, neurologisch, psychiatrisch etc. - wurden Gutachten nach § 109 SGG eingeholt?

1. Gutachten:		ggf. 3. Gutachten:	
ggf. 2. Gutachten:		ggf. 4. Gutachten:	

Hinweis: Falls das Gericht mehrere Gutachten nach § 109 SGG eingeholt hat, beziehen Sie die folgenden Fragen bitte auf das letzte dieser Gutachten.

11. Wenn Sie an Ihren Mandanten / Ihre Mandantin denken: Was erwartete er / sie sich von der Anhörung des Arztes nach § 109 SGG? Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen Ihre Einschätzung an. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu	0	1	2	3	4	5	6	6 = trifft voll und ganz zu
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Er / sie war darauf eingestellt, dass das Gutachten nach § 109 SGG für ihn / sie auch negativ ausfallen konnte.		☐
Er / sie wollte eine objektive zweite (bzw. dritte...) Meinung hören.		☐
Er / sie wollte auf sein / ihr Leiden aufmerksam machen.		☐
Er / sie wollte einem Gutachten des Gerichts nach § 106 SGG ein "eigenes" entgegensetzen.		☐
Er / sie erwartete sich, das Gericht von dem eingeklagten Anspruch zu überzeugen.		☐
Er / sie erwartete ein für sein / ihr Klageziel günstiges Gutachten.		☐
Er / sie wollte einem Gutachten des Sozialleistungsträgers ein "eigenes" entgegensetzen.		☐
Er / sie erwartete sich, durch die Gutachteneinholung Zeit zu gewinnen.		☐

12. Was, glauben Sie, war Ihrem Mandanten / Ihrer Mandantin bei der Auswahl des Arztes nach § 109 SGG besonders wichtig, was weniger wichtig? Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Aspekte Ihre Einschätzung an. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = war ihm / ihr gar nicht wichtig	0	1	2	3	4	5	6	6 = war ihm / ihr ganz besonders wichtig
-------------------------------------	---	---	---	---	---	---	---	--

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Er / sie wollte von einem Arzt seines / ihres Vertrauens begutachtet werden.		☐
Er / sie wollte einen Arzt benennen, der ein wohlwollendes Gutachten schreibt.		☐
Er / sie wollte von einem Spezialisten für die relevante medizinische Frage begutachtet werden.		☐
Er / sie wollte gern von seinem / ihrem behandelnden Arzt begutachtet werden.		☐
Er / sie wollte von einem Arzt begutachtet werden, der neutral und unparteiisch ist.		☐
Er / sie wollte einen Arzt benennen, der bereits Erfahrung mit gerichtlichen Sachverständigen-gutachten hat.		☐
Er / sie wollte gern von einem Arzt begutachtet werden, den er / sie bereits kannte.		☐

13. Zum Zeitpunkt der Einholung des (ggf. letzten) Gutachtens nach § 109 SGG: Lagen zu derselben Beweisfrage schon ärztliche Sachverständigengutachten vor? Wenn ja, wieviele?

vom Sozialleistungsträger eingeholt	Nein ☐	Ja ☐	ggf. Anzahl:	
vom Gericht nach § 106 SGG eingeholt	Nein ☐	Ja ☐	ggf. Anzahl:	



Wenn kein Gutachten des Gerichts vorlag, bitte weiter mit Frage 15

14. Wieviel Zeit lag zwischen der (ggf. ersten) Untersuchung nach § 106 SGG und der (ggf. letzten) Untersuchung nach § 109 SGG zu dieser Beweisfrage? Sie können den Zeitraum wahlweise in Wochen oder in Monaten angeben.

	... Wochen	oder		... Monate	Weiß nicht	☐
----------------------	------------	------	----------------------	------------	------------	--------------------------

15. Was haben Sie als Prozessvertreter(in) sich von der Anhörung des Arztes nach § 109 SGG erwartet? Bitte geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, ob sie eher zutrifft oder nicht zutrifft. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu	0	1	2	3	4	5	6	6 = trifft voll und ganz zu
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Ich erwartete mir von dem Gutachten, damit den Prozess zu gewinnen.		☐
Ich wollte überprüfen lassen, ob sich der Gesundheitszustand meines Mandanten / meiner Mandantin seit der Begutachtung nach § 106 SGG verschlechtert hat.		☐
Ich wollte meinen Mandanten / meine Mandantin zufriedenstellen.		☐
Ich erwartete mir von dem Gutachten eine günstigere Beweislage.		☐
Ich erwartete, den Rechtsstreit durch das Gutachten unstreitig erledigen zu können.		☐
Ich erwartete mir eine objektive Facheinschätzung.		☐

16. Welchen Arzt haben Sie als Gutachter benannt? (Mehrfachnennungen möglich)

einen Arzt, den mein(e) Mandant(in) bereits kannte	☐	einen Arzt, dem die Kammern dieses Sozialgerichts häufig Gutachtaufträge erteilen	☐
einen Arzt, der regelmäßig Sachverständigen-gutachten erstellt	☐	einen Spezialisten für die relevante medizinische Frage	☐
den behandelnden Arzt meines Mandanten / meiner Mandantin	☐	einen Arzt, der mir von einem Sozialverband (VdK, SoVD etc.) empfohlen wurde	☐
einen Arzt, den der behandelnde Arzt meines Mandanten / meiner Mandantin empfohlen hat	☐	einen Arzt, den mir das Gericht genannt hat	☐
einen Arzt, den meine Kanzlei / mein Verband regelmäßig als Gutachter nach § 109 SGG benennt	☐	Sonstiges: _____	☐

17. Was hat Ihr(e) Mandant(in) Ihnen über die Untersuchung durch den nach § 109 SGG benannten Arzt berichtet? Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen Ihre Einschätzung an. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu	0	1	2	3	4	5	6	6 = trifft voll und ganz zu
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Der Arzt hat sich genügend Zeit für die Untersuchung genommen.		
Der Arzt war zu Gunsten meines Mandanten / meiner Mandantin voreingenommen.		
Mein(e) Mandant(in) fühlte sich von dem Arzt ernst genommen.		
Der Arzt hat meinem Mandanten / meiner Mandantin verständlich erklärt, wie er die medizinische Frage einschätzte.		
Der Arzt hat meinem Mandanten / meiner Mandantin zugehört.		
Der Arzt war neutral und unparteiisch.		
Mein(e) Mandant(in) fühlte sich von dem Arzt als Querulant(in) behandelt.		

18. Nun denken Sie bitte an das Gutachten, das der nach § 109 SGG benannte Arzt erstellt hat. Bitte nehmen Sie zu jeder der folgenden Aussagen Stellung. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu	0	1	2	3	4	5	6	6 = trifft voll und ganz zu
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht	Es lag kein Gutachten des Sozialleistungsträgers / des Gerichts vor
Das Gutachten hat Hinweise auf neue, bis dahin nicht bekannte Tatsachen geliefert.		☐	
Das Gutachten hat unseren Klagevortrag bestätigt.		☐	
Das Gutachten hat das vom Sozialleistungsträger vorgelegte Gutachten bestätigt.		☐	☐
Das Gutachten hat das vom Gericht von Amts wegen eingeholte Gutachten bestätigt.		☐	☐

19. Wurden zu derselben Beweisfrage weitere ärztliche Sachverständigengutachten bzw. medizinische Stellungnahmen eingeholt, nachdem das (ggf. letzte) Gutachten nach § 109 SGG vorlag? Wenn ja, wieviele?

weitere medizinische Stellungnahmen vom Sozialleistungsträger	Nein ☐	Ja ☐	ggf. Anzahl:	
weitere Gutachten vom Gericht nach § 106 SGG	Nein ☐	Ja ☐	ggf. Anzahl:	

20. Wenn Sie über das Ergebnis des Verfahrens nachdenken: Welchen Einfluss hatte das Gutachten nach § 109 SGG nach Ihrer Einschätzung auf den Prozessausgang?

Das Gutachten nach § 109 SGG hat das Prozessergebnis für meinen Mandanten / meine Mandantin <u>positiv</u> beeinflusst.	☐
Das Gutachten nach § 109 SGG hat das Prozessergebnis für meinen Mandanten / meine Mandantin <u>negativ</u> beeinflusst.	☐
Das Gutachten nach § 109 SGG hatte auf das Prozessergebnis letztlich <u>keinen Einfluss</u> .	☐

Abschnitt IV: Der Ausgang des Gerichtsverfahrens

21. Auf welche Weise ist der Prozess in der 1. Instanz beendet worden?

Klagerücknahme	☐	→	Bitte weiter mit Frage 22
Urteil	☐	→	Bitte weiter mit Frage 25
gerichtlicher Vergleich	☐	→	Bitte weiter mit Frage 28
Anerkenntnis	☐	→	Bitte weiter mit Frage 29
übereinstimmende Erledigungserklärung	☐	→	Bitte weiter mit Frage 29
Sonstiges: _____	☐	→	Bitte weiter mit Frage 29

22. Wenn Ihr(e) Mandant(in) die Klage zurück genommen hat: Zu welchem Zeitpunkt erfolgte die Klagerücknahme?

Vor der mündlichen Verhandlung, sodass keine mündliche Verhandlung statt fand ☐

In der (ersten) mündlichen Verhandlung ☐

Nach der (ersten) mündlichen Verhandlung ☐

23. Warum hat Ihr(e) Mandant(in) die Klage zurückgenommen? Tragen Sie bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu

0

1

2

3

4

5

6

6 = trifft voll und ganz zu

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Mein(e) Mandant(in) war letztlich vom Nichtbestehen des Anspruchs überzeugt.		☐
Mein(e) Mandant(in) sah alle Möglichkeiten ausgeschöpft, das Verfahren zu gewinnen.		☐

24. Plant Ihr(e) Mandant(in), einen neuen Antrag auf die eingeklagte Sozialleistung zu stellen?

Ja

☐

Nein

☐

Weiß nicht

☐

Bitte setzen Sie nach Beantwortung der Frage 24 mit Frage 28 fort.

25. Wenn die 1. Instanz durch Urteil beendet wurde: Wie ist das Urteil genau ausgefallen?

voll stattgegeben

☐

→

Bitte weiter mit Frage 29

voll abgewiesen

☐

→

Bitte weiter mit Frage 26

teils stattgegeben, teils abgewiesen

☐

→

Bitte weiter mit Frage 26

26. Hat Ihr(e) Mandant(in) Berufung eingelegt bzw. hat er / sie vor, Berufung einzulegen?

Ja

☐

→

Bitte weiter mit Frage 28

Nein

☐

→

Bitte weiter mit Frage 27

Diese Frage ist noch offen.

☐

→

Bitte weiter mit Frage 28

27. Wenn Sie an die Gründe Ihres Mandanten / ihrer Mandantin denken, auf eine Berufung zu verzichten: Treffen die folgenden Aussagen zu oder eher nicht? Bitte geben Sie zu jeder Aussage ihre Einschätzung an. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu

0	1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---	---

6 = trifft voll und ganz zu

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Die Berufung war nach § 144 Abs. 1 Nr. 1 SGG nicht zugelassen.		☐
Mein(e) Mandant(in) war letztlich vom Nichtbestehen des Anspruchs überzeugt.		☐
Mein(e) Mandant(in) sah alle Möglichkeiten ausgeschöpft, das Verfahren zu gewinnen.		☐

28. Bitte denken Sie nun an die Reaktion Ihres Mandanten / Ihrer Mandantin auf den Ausgang des Prozesses in der 1. Instanz. Hiermit ist auch eine eventuelle Klagerücknahme gemeint. Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Aspekte Ihre Einschätzung an. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = trifft gar nicht zu	0	1	2	3	4	5	6	6 = trifft voll und ganz zu
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Er / sie fühlte sich als bloßes Objekt des Verfahrens.		☐
Er / sie fühlte sich vom Gericht ernst genommen.		☐
Er / sie hatte den Eindruck eines fairen Verfahrens.		☐
Er / sie akzeptierte den Prozessausgang (bei Klagerücknahme: den Bescheid des Sozialleistungsträgers) als geltendes Recht.		☐
Er / sie war weiterhin überzeugt, einen Anspruch auf die eingeklagte Leistung zu haben.		☐
Er / sie bewertete das Prozessergebnis als nachvollziehbar.		☐
Er / sie fühlte sich vom Sozialleistungsträger ernst genommen.		☐
Er / sie hatte den Eindruck, am Prozessverlauf aktiv mitgewirkt zu haben.		☐

Abschnitt V: Statistische Angabe

29. Wie lange vertreten Sie bereits Parteien in sozialgerichtlichen Rechtsstreitigkeiten?

Seit dem Jahr ...

Abschnitt VI: Allgemeines / Fazit

30. Bitte nehmen Sie zu jeder der folgenden Aussagen zum Antragsrecht nach § 109 SGG Stellung. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = stimme gar nicht zu

0

1

2

3

4

5

6

6 = stimme voll und ganz zu

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Das Antragsrecht nach § 109 SGG ist ein wichtiger Bestandteil des sozialgerichtlichen Verfahrens.		☐
§ 109 SGG ist ein wichtiges Instrument zur Sachverhaltsaufklärung.		☐
§ 109 SGG ist ein wichtiges Instrument zur Kontrolle der Sozialverwaltung.		☐
§ 109 SGG ist ein wichtiges Instrument zur Kontrolle der Gerichte.		☐
§ 109 SGG ist ein wichtiges Instrument zur Befriedung der Parteien.		☐
Das Antragsrecht nach § 109 SGG ist überflüssig.		☐

31. Welche Folgen hätte eine Streichung des § 109 SGG Ihrer Einschätzung nach? Bitte nehmen Sie zu jeder der folgenden Aussagen Stellung. Tragen Sie dazu bitte jeweils die passende Ziffer zwischen 0 und 6 in das vorgesehene Kästchen ein.

0 = stimme gar nicht zu	0	1	2	3	4	5	6	6 = stimme voll und ganz zu
-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	-----------------------------

	Bitte hier Ziffer eintragen:	weiß nicht
Die Verfahrensdauer in der ersten Instanz würde sich verkürzen.		☐
Die Gesamtverfahrensdauer bis zum Eintritt der Rechtskraft würde sich verkürzen.		☐
Die Kläger würden mehr Privatgutachten einreichen.		☐
Es würden mehr Berufungsverfahren angestrengt.		☐

32. Nun sind wir am Ende der Befragung angelangt. Gibt es noch Aspekte zum Thema, die Ihnen wichtig sind und die Sie uns gern mitteilen möchten?

B. Interview-Leitfaden für Experteninterviews

Unmittelbare Kontaktaufnahme

Untersuchungsfrage / Erkenntnisinteresse

- arbeite an einer empirischen Untersuchung zur Bedeutung und zu den Auswirkungen von § 109 SGG
- möchte Daten über die Erfahrungen der Prozessvertreter und der Richter mit dem Antragsrecht erheben
- habe mich in das Thema eingearbeitet und schon Vorstellungen von den Fragebögen, mit denen ich arbeiten möchte
- heute möchte ich im Gespräch mit Ihnen herausfinden, welche Aspekte ich bisher noch nicht oder noch nicht ausreichend bedacht habe

gewünschte Gesprächsform

- möchte, dass Sie mir für die Seite der Prozessvertreter / Richter über Ihre Sicht auf die Bedeutung von § 109 SGG erzählen
- es geht mir darum, Ihre Erfahrungen und Ihre Meinung dazu kennenzulernen
- möchte nicht isolierte Fragen stellen, die Sie isoliert beantworten
- Sie sollen möglichst frei erzählen und ich frage gegebenenfalls nach

Aufzeichnung / Anonymität

- würde das Gespräch gern aufzeichnen
- damit ich nicht durch ständiges Mitschreiben abgelenkt bin und damit nichts verloren geht
- werde die Aufzeichnung nur für das Projekt verwenden
- werde nirgends Namen oder persönliche Daten nennen

→ „Ist das für Sie in Ordnung?“